

Jahresrechnung **2020**

Behörde, Kommissionen und Angestellte der Bürgergemeinde Zug 2020

Bürgerrat

Rainer Hager	Bürgerpräsident, Bürgerrechtswesen	2009
Markus Wetter	Vizepräsident, Liegenschaften	2010
Othmar Keiser	Sozialwesen, Heimatverbundenheit	2018
Andreas Blank	Finanzwesen	2018
Richard Rüegg	Seniorenzentrum	2019

Bürgerkanzlei

Stefan Bayer	Bürgerschreiber und Rechnungsführer	2007
Diana Schnüriger	Kaufm. Sachbearbeiterin/Assistentin	2011
Jasna Klaric	Sozialarbeiterin	2017
Claudia Bolfing	Sozialarbeiterin	2019
Karl Häusler	Hauswart Hertzentrum 1	1983
Trudy Ottiger	Hauswartin Rathaus	2010
Roland Ottiger	Hauswart div. Liegenschaften	2012

Rechnungsprüfungskommission

Adrian Kalt	Präsident	2010
Simone Murphey-Spörri		2014
Martin Kühn		2018

Weibel

Thomas Hürlimann	Bürgerweibel	2002
------------------	--------------	------

Seniorenzentrum

Betriebskommission

Richard Rüegg	Präsident	2019
Matthias Hegglin		2011
Andreas Blank		2014
Nathalie Casillo		2016
Jacqueline Kalt		2020

Heimarzt

Dr. Robert van der Kruijssen	Heimarzt	2011
------------------------------	----------	------

Leitung

Roman Della Rossa	Heimleiter	2016
Patrick Lütolf	Bereichsleiter Küche	2006
Susanne Hächler	Bereichsleiterin Pflege und Betreuung	2013
Irene Lang Kerngast	Bereichsleiterin Hauswirtschaft	2019
Priska Imgrüth	Bereichsleiterin Administration, bis 31.05.	2016
Jérôme Marcolin	Bereichsleiter Administration, ab 01.04.	2020
Silvan Birrer	Bereichsleiter Technischer Dienst	2020

Bericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gerne unterbreitet Ihnen der Bürgerrat seinen Bericht und die Rechnung für das Jahr 2020. Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz (FHG). In Übereinstimmung mit dem FHG sind zusätzliche Angaben und Offenlegungen im Anhang, der aus diversen Tabellen und Zusatzangaben besteht, ersichtlich.

Bürgerrat

Im Berichtsjahr behandelte der Bürgerrat an 15 Sitzungen 747 Geschäfte (Vorjahr 870). Die Corona-Pandemie, bzw. deren Auswirkungen insbesondere auf das Seniorenzentrum sowie die Geschäftsmieterinnen und -mieter, beschäftigte den Bürgerrat das Jahr über immer wieder. Leider waren im Herbst – nach einem ruhigen Frühling und Sommer – mehrere Bewohnerinnen und Bewohner von Infektionen mit dem Coronavirus betroffen. Die Mitarbeitenden des Seniorenzentrums leisteten unter den schwierigen Verhältnissen und Auflagen durch die Pandemie eine hervorragende Arbeit. In Bezug auf die ausnahmslos langjährigen Mieterinnen und Mieter, die von Geschäftsschliessungen aufgrund des Lock-downs betroffen waren, beschloss der Bürgerrat im Frühling, diesen bei den Mieten mit einem Teilerlass entgegenzukommen. Anschliessend wurden situativ Lösungen gesucht, da die Mieter im weiteren Verlauf des Jahres unterschiedlich von den verfügbaren Geschäftsschliessungen und einschränkenden Massnahmen betroffen waren.

Alle Ratssitzungen konnten im Gotischen Saal des Rathauses, unter Einhaltung des entsprechenden Schutzkonzepts, abgehalten werden. Der Betrieb auf der Bürgerkanzlei verlief unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen weitgehend normal. Aber auch die Mitarbeitenden waren von Schutzmassnahmen betroffen und auch vor Erkrankungen nicht ganz verschont, was teils personelle Umdispositionen erforderte. Einbürgerungsgespräche wurden verschoben und ab Juni, ebenfalls im Gotischen Saal, wiederaufgenommen. Die meisten Anlässe im Rathaus wurden von den Organisatoren abgesagt. Auswirkungen der Pandemie auf das Sozialwesen waren 2020 noch nicht festzustellen. Mit einer zeitlichen Verzögerung von ein bis zwei Jahren muss aber mit einem Anstieg der Fallzahlen gerechnet werden.

Im Seniorenzentrum wurde die Neuorganisation und Erweiterung der Lingerie umgesetzt und die Planung der Sanierung der Küche weiter vorangetrieben. Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen befasste sich der Rat insbesondere mit dem Bau der Alterswohnungen an der Waldheimstrasse 39 + 41. Die Renovation der Kapuzinerkirche und die sanfte Sanierung des Bilderzyklus im Kreuzgang erfolgten plangemäss. An allen Bauprojekten konnte – mit entsprechenden Corona-Schutzkonzepten – ohne Unterbruch gearbeitet werden.

Gemeindeversammlungen

Die Direktion des Innern forderte die Gemeinden am 19. März 2020 auf, ihre Frühlingsversammlungen aufgrund der Pandemie-Situation abzusagen. Der Bürgerrat musste deshalb die Versammlung vom 25. Mai 2020 absagen, konnte die Bürgerinnen und Bürger über die Jahresrechnung 2019 aber schriftlich informieren. Er lud Sie dann auf den 14. Dezember 2020 wieder zu einer Gemeindeversammlung in den Theatersaal des Casinos Zug ein. Fast 100 Bürgerinnen und Bürger liessen sich trotz der erschwerten Bedingungen von einer Teilnahme nicht abhalten. Der Bürgerrat legte die folgenden Traktanden vor:

- Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 16. Dezember 2019
- Jahresrechnung 2019
- Budget 2021 und Finanzplan für die Jahre 2022 bis 2025
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern durch den Bürgerrat, gemäss § 10 und § 16 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländerinnen und Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss § 11 und § 16 des kant. Bürgerrechtsgesetzes

Berichte der Dikasterienverantwortlichen:

Bürgerrechtswesen

Die Zahl der zu behandelnden Einbürgerungsgesuche bildete sich nach dem Rekordhoch im 2019 wieder auf das Niveau der Vorjahre zurück. Der Bürgerrat prüft alle Gesuche gewohnt zielgerichtet und seriös und stellt die Gesuche der Bewerberinnen und Bewerber nötigenfalls zurück oder lehnt sie ab. Die Erstgespräche wurden nach dem bewährten Vorgehen von einer Delegation des Bürgerrats geführt. Bei Zweifeln an der Eignung wurden Bewerberinnen und Bewerber zu einem zweiten Gespräch mit dem gesamten Rat eingeladen.

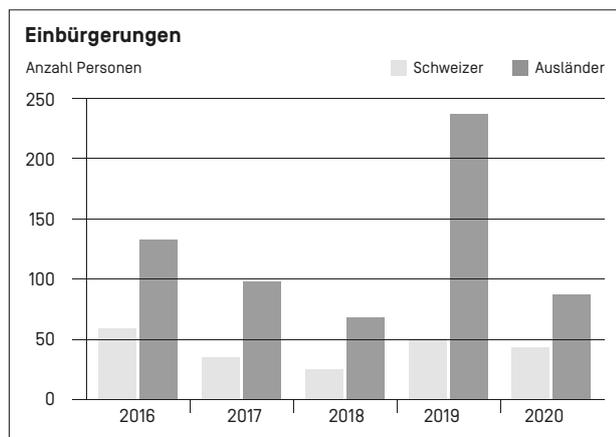
Der Bürgerrat behandelte im Rahmen seiner ordentlichen Sitzungen 158 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 244), wobei

- 1 abgelehnt,
- 2 beschrieben,
- 10 zurückgezogen,
- 23 zurückgestellt,
- 43 im Abklärungsstadium pendent,
- 4 durch den Bürgerrat in eigener Kompetenz in zustimmendem Sinne erledigt (bereits Kantonsbürger),
- 2 durch den Bürgerrat in zustimmendem Sinne an den Regierungsrat weitergeleitet,
- 9 durch Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt (Beschluss Bürgerrat bereits 2019, daher nicht in obigem Total enthalten), und

73 durch Bürgerrats- und Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt wurden bzw. sind.

Insgesamt wurden 113 [Vorjahr 288] Personen eingebürgert. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Nationen:

Schweiz	38
Deutschland	18
Russland	7
Spanien	7
Finnland	5
Tunesien	5
Italien	4
Österreich	4
Sri Lanka	4
Türkei	4
Frankreich	3
Grossbritannien	3
Ungarn	2
Bosnien und Herzegowina	1
Brasilien	1
Griechenland	1
Irland	1
Kosovo	1
Nordmazedonien	1
Portugal	1
Slowakei	1
USA	1



Auf dem Weg der erleichterten Einbürgerung wurde 2020 durch das Staatssekretariat für Migration 24 [Vorjahr 17] Personen das Bürgerrecht der Stadt Zug erteilt. Der Bürgerat kann sich seit Herbst 2020 zu Gesuchen von im Kanton Zug wohnhaften Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern äussern. Von den anderen Gesuchen kann er lediglich Kenntnis nehmen.

Seniorenzentrum Mülimatt

Wir hatten eigentlich alle damit gerechnet. Noch am 21. Oktober spielte das Kader ein weiteres Mal gedanklich einen Coronavirus-Ausbruch im Seniorenzentrum durch. Abermals instruierten wir in den Tagen darauf das Personal, passten da und dort das Pandemiekonzept an oder prüften die Be-

stände im Schutzmateriallager. Und dann: Am 26. Oktober und nachdem wir gehofft hatten, wir mögen verschont werden, wurde eine Bewohnerin des Seniorenzentrums positiv auf das Coronavirus getestet. Zunächst blieb unklar, wie und wo sich dieses heimtückische Virus in der Institution bereits ausgebreitet hatte. Am Abend des 28. Oktobers dann der Entscheid des Heimarztes: Alle Bewohnerinnen und Bewohner müssen sofort auf COVID-19 getestet werden. Das Resultat: 61 getestete Personen, zwölf positive Fälle [wobei in den nächsten Tagen noch zwei positive Fälle dazukommen sollten], zwei Spitaleinweisungen. Spätestens jetzt war allen klar: Das Seniorenzentrum würde für mindestens zehn Tage unter Quarantäne gestellt. Wir blieben gefasst und vertrauten auf die vorbereiteten Prozesse und unser Fachwissen. Zwar hatten wir die Erfahrung aus anderen Ausbrüchen, insbesondere bei der Bekämpfung des Norovirus. Und dennoch: Die Dimension war eine andere. Das begriffen wir schnell. Bewohnerinnen und Bewohner mussten sofort isoliert werden, wenn positive Testresultate eintrafen – manchmal vom Mittagessen weg. Gepflegt wurde in Schutzanzügen, verpflegt auf den Etagen. Angehörige wurden über die aktuelle Situation informiert. Der Krisenstab traf sich zweimal täglich, um den aktuellen Stand und weitere Massnahmen zu besprechen. Ungewöhnlich viele Todesfälle innerhalb nur weniger Tage brachten Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiter an ihre Grenzen. In einem Punkt stand uns das Glück aber bei. Während des Ausbruchs und der Zeit der Quarantäne erkrankten nur zwei Mitarbeitende am Coronavirus.

Die Bettenauslastung schwankte stark, weil die Pandemie einzugsbereite Interessenten und deren Angehörige sehr verunsicherte. Insbesondere die eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten liessen viele zögern und abwarten. Die Bettenauslastung lag 2020 dennoch bei guten 97,4 % [2019: 98,6 %; -1,2 %]. Knapp 30 % der Bewohnerinnen und Bewohner hatten ihren letzten Wohnsitz in Oberwil, elf Bewohnerinnen und Bewohner haben das Zuger Bürgerrecht [Stichtag 31. Dezember 2020: 56 Bewohner]. Das Alter bei Eintritt lag bei durchschnittlich 82,2 Jahren, das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner bei 85,6 Jahren.

Insgesamt traten im Jahr 2020 31 Personen ins Seniorenzentrum ein (17 Langzeitaufenthalte, 14 Kurzaufenthalte). Den Eintritten stehen 33 Austritte gegenüber. Davon sind 23 Bewohner verstorben und zehn nach einem Kurzaufenthalt nach Hause zurückgekehrt. Die Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner lag bei durchschnittlich 3,9 BESA-Punkten.

In der Zeit der beiden Pandemiewellen im Frühling und im Herbst musste das Aktivierungs- und Aktivitätsprogramm erheblich eingeschränkt werden. Das traf viele Bewohnerinnen und Bewohner schwer. Neben den Besuchen ihrer Angehörigen ist das Aktivierungsprogramm ein zentrales Element des Bewohneralltags. Während im Jahr 2019 noch über 4 000 Mal an einem Anlass oder einer Aktivität teilgenommen wurde, lag die Zahl im vergangenen Jahr noch bei 2 880 Teilnahmen. Auch der Cafeteria-Betrieb war für die Dauer vieler Wochen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Das zeigte sich denn auch an den verkauften Mittagsmenüs [2020: 7 171; 2019: 12 452]. Externe Anlässe fanden keine statt.

Acht Mitarbeitende feierten 2020 ein Dienstjubiläum (6 x 5 Jahre, 1 x 10 Jahre, 1 x 20 Jahre). Dazu schlossen im Sommer fünf Lernende ihre Lehre erfolgreich ab (zwei Fachpersonen Gesundheit EFZ, eine Fachperson Hauswirtschaft EFZ, eine Fachperson Betriebsunterhalt EFZ, ein Küchenangestellter EBA).

Die Fluktuationsrate beim Personal lag 2020 bei 9,8% [2019: 8,9%]. Dass dieser Wert weiterhin so tief ist, liegt auch daran, dass die Mitarbeitenden im Seniorenzentrum besonders zufrieden sind. Das zeigt die Mitarbeiterbefragung, die wir im vergangenen Herbst, nach 2017 zum zweiten Mal, durchgeführt hatten. Das Seniorenzentrum belegt dabei im Vergleich mit 52 anderen Alters- und Pflegeinstitutionen den ausgezeichneten fünften Platz! Zur Zufriedenheit trägt auch bei, dass wir Mitarbeiterinnen dabei unterstützen, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren: 2020 kehrten fünf Mitarbeiterinnen aus Pflege und Hotellerie nach einem Mutterschaftsurlaub an ihre Arbeitsstelle zurück.

Eines unserer Jahresziele war die erfolgreiche ISO-Zertifizierung. Das Zertifizierungsaudit war auf Ende November geplant. Weil jedoch kurz vor dem Audit im Seniorenzentrum das Coronavirus ausbrach, musste der Termin kurzfristig abgesagt und ins neue Jahr verschoben werden. Auch viele Weiterbildungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Im Seniorenzentrum wurden nur 152 Weiterbildungsstage gezählt [2019: 283].

Besonders gefreut haben wir uns, dass wir trotz der besonderen Umstände weitere freiwillige Mitarbeiterinnen für das Seniorenzentrum gewinnen konnten. Knapp 40 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in den Bereichen Cafeteria, Betreuung und Küche 291 Einsätze.

Nach einer Bauzeit von rund zehn Wochen bezogen wir Ende November die erweiterte Wäscherei. Der Umbau bringt viele Vorteile. Die Schmutzzone ist nun klar von der Sauberzone getrennt, und die Waschchemie wird nicht mehr von Hand dosiert, sondern automatisch über eine Dosieranlage. Die Kleider – von der Hose bis zur Bluse – werden neu in einem Bügelautomaten aufbereitet. Die bessere Beleuchtung und die neuen Geräte und Prozesse machen die Arbeit insgesamt angenehmer, sicherer und effizienter. Wir haben uns bewusst gegen eine Auslagerung von Teilen der Wäscherei entschieden. So können einerseits Arbeitsplätze in Zug gehalten und andererseits viele Transportkilometer zu Grosswäschereien vermieden werden.

Sozialwesen

Die bereits erwähnte Pandemie respektive der verordnete bundesrätliche Lockdown ging auch in unserer täglichen Arbeit für wirtschaftliche Sozialhilfe nicht spurlos vorbei. Zwar sahen wir uns dank überaus guter, nationaler Errungenschaften im Arbeitsmarkt sowie Entscheide für Unternehmen (Kurzarbeit, Erwerb ersatz, schnelle unbürokratische Finanzpakete, zinslose Darlehen etc.) noch von keinem Anstieg konfrontiert. Zum Glück! Dies trifft auf alle Bürger-

gemeinden zu, mit denen wir eine Zusammenarbeit im Sozialwesen führen.

Auskunft zu geben und in Sondersituationen erreichbar zu sein, war hingegen sehr wichtig. Der Entscheid des Bundesrates, zuhause zu bleiben, war unseres Erachtens kein «social distancing», viel eher ein «physical distancing». Dieser Begriff verdeutlicht, wo Hilfe nötig wurde und/oder wo isolierende oder eskalierende Situationen entstanden.

Als im Frühling ganze Betreuungsstrukturen wegbrachen, profitierten wir und die vier angeschlossenen Gemeinden von der Flexibilität von Claudia Bolfiging. Sie hat spontan und zeitlich befristet ihr Pensum verdoppelt und die Abwesenheit von Jasna Klaric aufgefangen. Die beiden Fachkräfte ergänzen sich gut, treffen sich donnerstags jeweils im Büro und mit dem totalen Arbeitspensum von 70% gelingt es ihnen, alle Fälle zeitnah, professionell und bürgernah zu behandeln.

Im abgelaufenen Jahr hat die Bürgergemeinde Zug in die bereits installierte und benutzte Fallführungs-Software investiert. Die zusätzlichen Module fördern die Digitalisierung aller Dossiers und Transaktionen. Dies ist im Sinne von Prozess-Optimierung eine sehr sinnvolle und zukunftsweisende Investition. Dank dieser Investition können wir die Verwaltungskosten tief halten.

Zur Organisation der Sozialen Sicherheit gehört ebenfalls die zentrale Rolle der Kanzlei. Unser Dank und derjenige der Betriebskommission mit den angeschlossenen Gemeinden Baar, Hünenberg, Neuheim und Steinhausen gilt der langjährigen Mitarbeiterin Diana Schnüriger und unserem Bürgerschreiber.

Die Fallzahlen für die Stadt Zug stiegen zum Jahresende geringfügig auf 12 an (bestehend aus 2 persönlichen und 10 wirtschaftlichen Sozialhilfen). Die Entwicklung im 2020 sah wie folgt aus: bei 10 Fällen im Vorjahr, Zugänge 10, Abgänge 8, davon ein Todesfall. Die Zahlen nahmen seit 2016 mit 27 Fällen auf 10 Fälle im Jahr 2020 ab. Somit ergibt sich eine starke mehrjährige Abnahme für die Stadt Zug. Die Kosten widerspiegeln dieses Bild ebenfalls und so sind 2020 gegenüber 2016 rund CHF 100 000.– weniger ausbezahlt worden. Abermals wurde in keinem Fall ein Rechtsmittel genutzt, um den Entscheid des Bürgerrats anzufechten.

Zum Schluss des Jahres 2020 gehe ich mit vielen einig, dass es Zeit war, dieses verrückte Jahr abzuschliessen. Allerdings wünsche ich Ihnen und uns allen eine Normalisierung des Alltags mit weniger Einschränkungen, mit der Möglichkeit für spontane Treffen und hoffentlich weniger «physical distancing». Besten Dank!

Finanzwesen

Das 2020 war auch aus finanzieller Sicht von der Coronapandemie geprägt. Zwar konnte ein über dem Budget liegender Überschuss von rund CHF 293 000.– erzielt werden, aber gerade durch das Seniorenzentrum Mülimatt wird die Rechnung substanziell belastet. Kompensiert wurden diese

Einbussen durch im Vergleich zum Budget tiefere Ausgaben für den Liegenschaftsunterhalt. Die Bilanzsumme nahm weiter auf CHF 50,58 Mio. zu. Die Investitionen von CHF 2,5 Mio. in das Projekt Waldheim wurden durch die Aufnahme von Krediten im Umfang von CHF 1,5 Mio. sowie aus dem Bestand und den operativen erwirtschafteten Flüssigen Mitteln finanziert. Die Flüssigen Mittel nahmen dadurch auf CHF 842 000.– ab.

Wenn auch belastet, präsentiert sich die Ertragsseite in einem bekannten Bild: Haupteinnahmequelle bilden die Mieterträge aus Renditeliegenschaften. Daneben sind der Ertrag aus den weiteren Finanzvermögen sowie die Verwaltungseinnahmen von Liegenschaften, wie aber auch die Einbürgerungsgebühren die wichtigsten Ertragsquellen der Bürgergemeinde Zug.

Die Liquiditätslage und die Eigenfinanzierung sind unverändert gut. Die Eigenkapitalquote nimmt bei einem ausgewiesenen Eigenkapital von CHF 36,7 Mio. und einer Bilanzsumme von total CHF 50,6 Mio. leicht auf 72,5% [im Vorjahr 75,1%] ab. Die Schulden der Bürgergemeinde beschränken sich auf die Fremdfinanzierung der Liegenschaften. Bedingt durch die Investitionen sind diese auf CHF 10,7 Mio. gestiegen. Neben den zusätzlichen Finanzierungen konnten auslaufende Tranchen zu besseren Konditionen langfristig neu abgeschlossen werden. Im Hinblick auf die weiteren Investitionen in das Projekt Waldheim besteht auch im nächsten Jahr ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf.

Liegenschaften

Der Bericht des Liegenschaftsverwalters 2020 steht nicht im Zeichen der Corona-Pandemie, denn diese hinderte uns nicht daran, unsere Ziele weiterzuverfolgen. Natürlich beschäftigten wir uns auch mit Fragen rund um Mietzinsanpassungen für vom Lockdown betroffene Mieterinnen und Mieter sowie mit der Erarbeitung von verschiedenen Schutzkonzepten. Aber im Grossen und Ganzen konnten wir unsere Bauvorhaben planmässig – ein wenig entschleunigt – weiterentwickeln und/oder umsetzen.

Mülimatt Oberwil:

Betreffend die Neuorganisation der Küche und der Lingerie in unserem Seniorenzentrum ist die erste Phase – die Neugestaltung der Lingerie – abgeschlossen. Der Umbau ging absolut reibungslos über die Bühne und die Heimleitung sowie die Mitarbeitenden sind mit dem Endresultat sehr zufrieden. Das Arbeitsklima wird dank der neuen Raumaufteilung, welche die Abläufe erleichtert, und der neuen Lüftungsanlage wesentlich verbessert. Die Planung der 2. Phase – die Neugestaltung der Küche – wurde im Berichtsjahr finalisiert und ist bereit zur Ausführung. Die Vorbereitungsarbeiten des Terrains nördlich der Alterswohnungen sind gegen Ende Jahr bereits erstellt worden. Im März 2021 soll der eigentliche Umbau starten.

Kapuzinerkirche:

Die Auffrischung unserer Kirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang des Klosters ist wie angekündigt im Winter und

Frühling realisiert worden. Die Zusammenarbeit mit den ausgewählten Handwerkern gestaltete sich äusserst angenehm. Es wurde durchs Band sehr sorgfältig und fachmännisch gearbeitet – Danke! Auch der Diskurs mit dem Amt für Denkmalpflege hat sich gelohnt – die Kirche, sowie der Bilderzyklus erstrahlen in neuem Glanz. Schade nur, dass unsere Mieterschaft ihr 20-Jahre-Jubiläum auf Grund der Pandemie nicht im geplanten Rahmen feiern konnte.

Waldheim:

Der Bau geht weiter voran. Im Berichtsjahr wurden der Rohbau und Teile des Innenausbau sowie der Fassade «Haus 41» und die Erstellung der Tiefgarage beendet. Der Rohbau «Haus 39» ist noch im Gang. Wir sind sehr dankbar, dass auch betreffend das Thema der Hangsicherung ein positives Resümee gezogen werden kann. Bis auf wenige Setzungen im Bereich über der Baustelle ist der Hang stabil geblieben. Zudem hat sich der Bauausschuss gegen Ende Jahr dem Thema der Vermietung angenommen. Wir sind gespannt auf die Resultate.

Nebst all diesen grösseren Bau- und Umbauvorhaben befassten wir uns wiederum mit vielen kleineren Anliegen rund um unsere Liegenschaften, wie zum Beispiel den Ersatz von Geräten und diversen Unterhaltsarbeiten, welche wir grösstenteils zur vollen Zufriedenheit unserer Mieter ausführen konnten.

Zudem unternahmen wir Anstrengungen im Zusammenhang mit der Gestaltung des Aussenraumes im Hertizentrum, und es ist uns gelungen – zusammen mit den anderen Baurechtsnehmern – eine gute Lösung mit der Migros Genossenschaft Luzern zu erarbeiten.

Es war wiederum ein spannendes, abwechslungsreiches, aber schon auch ein spezielles «Liegenschaften-Jahr». Weiter geht's – wir werden uns den anspruchsvollen Aufgaben, die uns vor allem mit dem Abschluss unserer Projekte «Waldheim» und «Küche Oberwil» erwarten, mit viel Engagement und Freude stellen.

Angesichts dieser mannigfachen Aufgaben geht auch dieses Jahr der Dank des Liegenschaftsverwalters an unseren Bürgerschreiber und das Sekretariat, welche ihm stets tatkräftig zur Seite standen.

Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug

Die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug kann auf ihr fünftes, operative Jahr zurückschauen. Der Stiftungsrat traf sich zu vier Sitzungen. Er behandelte 42 Beitragsgesuche. 27 Gesuche wurden gutgeheissen und 15 Gesuche abgelehnt. Es wurden insgesamt CHF 69 500.– (Vorjahr CHF 84 100.–) an wohltätige Institutionen, für kulturelle Projekte und an Organisationen, die sich um notleidende Kinder kümmern, zugesprochen. Der Bürgergemeinde Zug wurden CHF 100 000.– (Vorjahr CHF 138 000.–) gutgeschrieben.

In der Liegenschaft Poststrasse 14 wurde im Sommer der Lift ersetzt und dieser gleichzeitig bis ins Untergeschoss verlängert. Dies ermöglicht nun einen direkten Zugang vom Lift zu den Archivräumlichkeiten und zur Tiefgarage. Ein Geschoss wurde mit einer Klimaanlage ausgerüstet. Die Liegenschaft befindet sich weiterhin in einem sehr guten Zustand und war das ganze Jahr voll vermietet.

Schenkungen

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgergemeinde Zug folgende Vergabungen, die wir an dieser Stelle ganz herzlich danken:

Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung	CHF	52 000.-
Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung	CHF	8 000.-
Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug	CHF	100 000.-

Aus einer Erbteilung bzw. einem Nachlass durfte die Bürgergemeinde Zug folgende Beträge entgegennehmen:

Leonie Olbrecht sel. CHF 49 777.25
Der Betrag wurde ausgehend von den Testamentsbestimmungen mit Beschluss des Bürgerrates dem Seniorenzentrum-Fonds gutgeschrieben.

Rosmarie Hensler-Plack sel. CHF 93 593.93
Der Betrag wurde mit Beschluss des Bürgerrates der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung unter Reduktion des Darlehens gutgeschrieben.

Rechnung

A. Erfolgsrechnung

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 293 384.19 ab. Das Budget sah Mehreinnahmen von CHF 122 970.- vor.

1. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung weist bei einem Aufwand von CHF 719 150.30 und einem Ertrag von CHF 1 202 660.85 einen Mehrertrag von CHF 483 510.55 (Vorjahr CHF 101 072.14) aus. Der Mehrertrag gemäss Budget beläuft sich auf CHF 174 550.-. Der Hauptgrund der Abweichung zum Budget liegt im Abtausch der Bauphasen im Seniorenzentrum. Der Umbau der Lingerie erfolgte 2020 (geplant 2021). Die Sanierung der Küche wird 2021 ausgeführt (geplant 2020). Für die Kosten des Küchenprovisoriums waren für das Jahr 2020 CHF 250 000.- zu Lasten der Erfolgsrechnung budgetiert. Diese Kosten fallen nun erst 2021 an.

- Der Aufwand für die Bürgergemeindeversammlungen liegt über demjenigen des Vorjahres. Aufgrund einer Software-Änderung bei der Steuerverwaltung, welche

uns die Adressen der Bürgerinnen und Bürger liefert, war es 2020 noch nicht möglich, Ehepaare gemeinsam anzuschreiben. Dies führte zu höheren Versandkosten. Die Bürgergemeindeversammlung im Mai fand zwar nicht statt. Die Versammlung vom Dezember wurde aus Platzgründen ins Theater Casino verlegt, was zu höheren Mietkosten führte (Kontengruppe 011).

- Infolge der intensiven Arbeiten für das Projekt Waldheim und die Projekte «Erneuerung Küche und Lingerie Seniorenzentrum» sowie «Sanierung Kapuzinerkirche» fiel gegenüber dem Budget ein höherer Aufwand für die Entschädigung von Kommissionen an (Konto 012.3000.04).
- Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung im Dezember durfte aus epidemiologischen Gründen kein Apéro serviert werden. Die Versammlung im Mai wurde abgesagt. Somit entfielen die entsprechenden Kosten. Als Dank für das Erscheinen an der Versammlung im Dezember wurde den Bürgerinnen und Bürgern ein Gutschein des Gasthauses Rathauskeller in der Höhe von CHF 50.- pro teilnehmende Person zugestellt (Konto 012.3130.03).
- Da viele kulturelle Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, gingen auch weniger Beitragsgesuche ein (Konto 012.3636.02).
- Beim Kanzleipersonal musste die Abgrenzung für Ferien Guthaben erhöht werden, was zu einem leicht höheren Lohnaufwand führte (Konto 022.3010.00).
- Als Folge der zahlreichen Einbürgerungen wurden sehr viele Bürgerrechtsurkunden bestellt, was bei den Drucksachen zu einer Budgetüberschreitung führte (Konto 022.3102.00). Diese Kosten werden den Eingebürgerten verrechnet. Daher war gegenüber dem Budget auch ein entsprechend höherer Ertrag zu verzeichnen (022.4390.00).
- Im Sozialdienst steht eine Software für die Fallführungen im Einsatz. Um eine weitere Digitalisierung der Arbeitsprozesse zu erreichen, entschied der Bürgerrat, zwei zusätzliche Software-Module anzuschaffen, was nicht budgetiert war. Die Lizenz der Liegenschaftssoftware musste aufgrund der bevorstehenden Neuvermietungen im Waldheim ebenfalls erweitert werden (Konto 022.3118.00).
- Mit Ende der Laufzeit der Haftpflichtversicherungspolice konnte mit dem Neuabschluss der Versicherung eine wesentlich tiefere Prämie erzielt werden (Konto 022.3134.01).
- Für laufende, aber noch nicht abgeschlossene Einbürgerungsgesuche wurde eine Abgrenzung von CHF 170 000.- gebildet (Konto 022.4210.01).
- Die vorgesehene Belastung der Erfolgsrechnung mit den Kosten für das Küchenprovisorium in der Höhe von CHF 250 000.- verschiebt sich, wie oben erwähnt, in das

Jahr 2021. Die in die Jahre gekommene Fassadenbeleuchtung des Rathauses und des Rathauskellers wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Zug durch eine stromsparende LED-Beleuchtung ersetzt (Konto 029.3144.00). Die Stadt Zug beteiligte sich an den Kosten.

- Der Einfluss der Corona-Pandemie führte in der Rechnung des Seniorenzentrums zu einem gegenüber dem Budget wie auch gegenüber dem Vorjahr höheren Verlust. Es erfolgte daher keine Einlage in die Vorfinanzierung (Konto 029.3893.00).
- Das Rathaus wurde rege als Traulokal genutzt. Die meisten anderen Anlässe mussten von den Organisatoren jedoch abgesagt werden (Konto 029.4470.00).
- Dem Seniorenzentrum wird im Sinne der Kostentransparenz für die Miete der Liegenschaft weiterhin ein Mietzins in der Höhe von CHF 960 000.– pro Jahr verrechnet (Konto 029.4920.00).

2. Gesundheit (Seniorenzentrum Mülimatt)

Die Rechnung des Seniorenzentrums schliesst bei einem Aufwand von CHF 6,90 Mio. und einem Ertrag von CHF 6,05 mit einem Verlust von CHF 849 601.71. [Vorjahr CHF 323 551.69] ab. Das Budget sah einen Verlust von CHF 418 300.– vor. Zwar konnten die Personalkosten konstant gehalten werden. Die Schutzmassnahmen waren aber mit Mehrkosten verbunden und durch die tiefere Belegung lagen die Erträge aus den Taxen unter Vorjahr und Budget.

Die wichtigsten Positionen können wie folgt kommentiert werden:

- Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 4,73 Mio. (Budget CHF 4,74 Mio. und Vorjahr CHF 4,69 Mio.). Schwierige Situationen, verursacht durch das Coronavirus, stehen einem tieferen Pflegebedarf durch weniger Bewohnerinnen und Bewohner sowie einem tieferen BESA-Durchschnitt gegenüber. Dadurch blieben die gesamten Personalkosten im Rahmen des Budgets. Dabei musste aber zusätzliches Personal zugezogen werden, um insbesondere die schwangerschaftsbedingten Absenzen zu kompensieren. Als Anerkennung für den grossen Einsatz wurde im Dezember allen Mitarbeitenden ein Goldvreneli geschenkt.
- Die Kosten für Wasch- und Reinigungsmaterial liegen über Budget und Vorjahr, da coronabedingt spezielles Wäschedesinfektionsmittel beschafft werden musste. Für die neue Dosieranlage in der Lingerie wurde zudem ein Palett Flüssigwaschmittel gekauft (Konto 412.3101.00). Mehraufwand, ebenfalls aufgrund des Coronavirus, schlug sich auch im übrigen Material- und Warenaufwand nieder (Material für die Verpflegung auf den Etagen, Flächendesinfektionsmittel Konto 412.3109.00).

- Die Kosten für die Qualitätssicherung sowie die Kosten für das bewohnerbezogene Bereitstellen der Medikamente wird neu unter den Dienstleistungen für Dritte verbucht (Konto 412.3130.00). In den Vorjahren wurden diese Kosten im Übrigen Personalaufwand (Konto 412.3099.00) bzw. im Medizinischen Material verbucht (Konto 412.3106.00).

- Der Aufwand für den Liegenschaftsunterhalt überschreitet sowohl das Budget wie auch den Vorjahreswert: Mehrkosten entstanden durch diverse Reparaturen am Gebäude, Anpassungsarbeiten an der Brandmeldeanlage, das Streichen von Bewohnerzimmern, die Funckerweiterung des Bewohnerrufs sowie das Beheben eines Wasserschadens (Konto 412.3144.00).

- Beim Unterhalt von Maschinen und Geräten fiel gegenüber dem Budget ein höherer Aufwand für die Reparatur von Pflegebetten an. In der Cafeteria wurden die Stühle neu bezogen. Im Weiteren wurden die Feuerlöscher der alle drei Jahre stattfindenden Kontrolle unterzogen (Konto 412.3151.00)

- Für die Nutzung der Liegenschaft wird dem Seniorenzentrum wie im Vorjahr intern ein Mietzins in der Höhe von CHF 960 000.– belastet (Konto 412.3920.00).

- Die Ertragsposition «Taxen und Kostgelder» umfasst die Pensionstaxen, die Betreuungstaxen sowie die Pflegetaxen der Bewohner und Versicherer. Der Rückgang sowohl zum Budget wie auch zum Vorjahr ist mehrheitlich auf tiefere Pflegeleistungen zurückzuführen (Konto 412.4220.00).

- Obwohl der Küchenumbau durch die zeitliche Verschiebung noch keinen Einfluss hatte, ist der Umsatz in der Cafeteria direkt wegen den Corona-Auflagen mit CHF 128 953.50 gegenüber dem Vorjahr um fast 50% eingebrochen (Konto 412.4250.00).

- Der «Übrige Ertrag» beinhaltet im Wesentlichen die Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung an die Aktivierungsstelle sowie die Spende der Paul und Hanny Weber-Camenzind-Stiftung (Konto 412.4390.00).

- Die Beiträge der Gemeinden an die Pflegekosten fallen durch weniger erbrachte Pflegeleistungen ebenfalls tiefer aus (Konto 412.4632.00).

3. Soziale Sicherheit (Sozialwesen)

Das Dikasterium Sozialwesen weist einen Mehraufwand von CHF 340 006.98 (Budget CHF 440 200.–) aus. Gegenüber dem Budget ist somit ein tieferer Nettoaufwand in der Höhe von CHF 100 193.02 zu verzeichnen. Die Fallzu- und -abnahmen bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe hielten sich in etwa die Waage. Die Kosten liegen unter denjenigen des Vorjahres.

- Zahlreiche über 60-jährige Bürgerinnen und Bürger nahmen im Berichtsjahr Beratungsdienstleistungen von

Pro Senectute (Sozialberatung) in Anspruch. Die Kosten hierfür müssen von der Bürgergemeinde getragen werden. Die Kosten stiegen wie bereits im Vorjahr deutlich (Konto 535.3636.03).

- Die Fachstelle Alimenteninkasso und Bevorschussung verrechnet den Gemeinden ihre Kosten nach behandelten Inkasso- bzw. Bevorschussungsfällen. Die Anzahl Fälle und somit die verrechneten Kosten nahmen gegenüber dem Vorjahr zu, entsprechen aber dem Budget (Konto 543.3636.04).
- Die Beiträge an Private für Alimentenbevorschussungen liegen zwischen Vorjahr und Budget (Konto 543.3637.00). Gleich verhält es sich mit den Rückerstattungen (Konto 543.4637.00).
- Der Sozialdienst wird durch zwei dipl. Sozialarbeiterinnen in einem 50%- und einem 20%-Pensum geführt. Die totalen Personalkosten entsprechen dem Budget (Konti 572.3010.00 - 572.3099.00). Sie werden den Bürgergemeinden Baar, Hünenberg, Steinhausen und Neuheim nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet (Konto 572.4612.00).
- Die budgetierten 200 Stellenprozente für die GGZ-Beschäftigungsprojekte mussten nicht vollständig ausgeschöpft werden (Konto 572.3636.05).
- Nachdem mehrere Jahre sog. Massnahmekosten budgetiert wurden, jedoch keine solche anfielen, mussten nun erstmals Kosten einer von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) verfügten Familienbegleitung übernommen werden (Konto 572.3636.07). Dem Bürgerrat kommt keine Mitsprache zu.
- Das Budget der wirtschaftlichen Sozialhilfe wurde nicht wegen weniger, sondern wegen finanziell weniger aufwendigen Fällen unterschritten. Die Kosten beliefen sich auf CHF 218 006.95 bei einem Budget von CHF 350 000.- (Konto 572.3637.00). Der Aufwand im Vorjahr lag bei CHF 279 783.25.
- Die Rückerstattungen liegen rund CHF 40 000.- unter Budget. Aufgrund der rückwirkenden Auszahlung von IV-Renten kann jeweils ein Teil der ausbezahlten Sozialhilfe, oder im besten Fall auch die gesamte ausbezahlte Summe, verrechnet werden (Konto 572.4260.00). Da IV-Entscheide meist sehr lange auf sich warten lassen, ist die Budgetierung schwierig und die Position grossen Schwankungen unterworfen.
- Der «Übrige Ertrag» beinhaltet die Zuwendung der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug in der Höhe von CHF 50 000.- unter anderem zur Finanzierung der GGZ-Integrationsarbeitsplätze (Konto 572.4390.00).
- Für uneinbringliche Prämienforderungen der Krankenkassen mussten aufgrund der eidgenössischen Gesetz-

gebung CHF 6 358.85 (Vorjahr CHF 5 778.35) übernommen und an die betreffenden Krankenkassen überwiesen werden (Konto 579.3635.00). Säumige Prämienzahler werden auf die Liste der Versicherten mit Leistungsaufschub gesetzt.

4. Finanzen und Steuern (Finanzwesen)

Das Finanzwesen verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 999 482.33 (Vorjahr CHF 1 480 281.46). Dies entspricht bei einem Budget von CHF 806 920.- einem Mehrertrag von CHF 192 562.33.

- Die Steuereinnahmen resultieren noch aus den Jahren vor 2012, als die Bürgergemeinde Zug Steuern vereinnahmt hatte. Die Einnahmen sind daher am Auslaufen und tendieren gegen null (CHF 174.75, Konto 910.4000.02).
- Der Zinsaufwand konnte dank des günstigen Zinsumfelds trotz Zunahme des Fremdkapitals auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Auslaufende Darlehen konnten zu besseren Konditionen refinanziert werden (Konto 961.3401.00).
- Der Übrige Ertrag beinhaltet die Zuwendung der Carolina Raisch-Brandenburg-Stiftung (Konto 961.4390.00).
- Die Zinsen auf Forderungen umfassen die Verzinsung des Darlehens an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung (Konto 961.4401.00). Das Darlehen beläuft sich am Bilanzstichtag auf CHF 1,7 Mio.
- Die Kursschwankungen auf Wertschriften müssen gemäss HRM2 über die Erfolgsrechnung verbucht werden. Der Kurswert nahm um CHF 5 600.- zu (Vorjahr CHF 15 900.- (Konto 961.4440.00).
- Für Sanierungen, Unterhalt und Reparaturen der Liegenschaften wurden CHF 722 586.16 aufgewendet (Budget CHF 900 000.-, Vorjahr CHF 341 201.93, Konto 963.3430.00). Im Vordergrund stand die Sanierung der Kapuzinerkirche sowie des Bilderzyklus im Kreuzgang des Kapuzinerklosters. Im Hertzentrum wurde unter Federführung der Genossenschaft Migros Luzern die Einstellhalle sowie der Dachgarten saniert. Die Miteigentümer bzw. die Nutzungsberechtigten müssen sich anteilmässig an den Kosten beteiligen.
- Die Mietzinseinnahmen belaufen sich auf CHF 1,85 Mio. (Vorjahr CHF 1,90 Mio., Konto 963.4430.00). Der Vorjahreswert wird um CHF 53 094.30 unterschritten. Den Geschäftsmieterinnen und -mietern wurde aufgrund der verordneten Schliessung der Geschäftsliegenschaften mit grosszügigen Erlassen entgegengekommen. Die Wohnungsmieten basieren auf einem Referenzzinssatz von 1,25 %.

B. Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) und Bauprojekte im Finanzvermögen

Über die Investitionsrechnung wurde 2020 folgende Position verbucht und aktiviert:

Seniorenzentrum:

Gebäude CHF 595 159.30

Für Bauprojekte im Finanzvermögen wurden 2020 verbucht und der Erfolgsrechnung belastet:

Kapuzinerkloster:

Renovation Kirche und Sanierung Bilderzyklus

Bruttokosten CHF 339 456.25

·/. Beiträge CHF 110 000.00

CHF 229 456.25

In Bezug auf Bauprojekte im Finanzvermögen wurden 2020 verbucht und aktiviert:

Waldheimstrasse 39 + 41:

Neubau von 24 Alterswohnungen: CHF 2 500 000.00

Total Bauprojekte im Finanzvermögen CHF 2 729 456.25

Gesamttotal CHF 3 324 615.55

Es wird ein Verpflichtungskredit (Bauprojekt im Finanzvermögen) abgerechnet:

Für die Renovation der Kirche und die Sanierung des Bilderzyklus im Kreuzgang des Kapuzinerklosters besteht ein Kredit in der Höhe von CHF 335 000.-. Die Arbeiten wurden in den Monaten Januar bis März ausgeführt. Die Bruttokosten belaufen sich auf CHF 339 456.25. Hiervon übernehmen die kantonale Denkmalpflege und die Stadt Zug voraussichtlich insgesamt CHF 110 000.- zu ihren Lasten. Die Nettokosten zu Lasten der Bürgergemeinde betragen somit CHF 229 456.25.

C. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,18 Mio. zu. Die wesentlichen Veränderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die flüssigen Mittel nahmen aufgrund der Ausgaben für die intensiven Bautätigkeiten um CHF 714 731.21 ab. Im Weiteren verweisen wir auf den Kommentar zur Geldflussrechnung.
- Die Höhe der Forderungen nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 109 360.45 auf CHF 711 219.20 ab (Konto 1010.00). Die Abnahme ist zur Hauptsache auf tiefere offene Forderungen aus Leistungen zurückzuführen.

- Die Wertschriften nahmen bedingt durch erfolgswirksam erfassten Kurszunahmen im 2020 um CHF 5 600.- (Konti 1070.00 und 961.4440.00) zu.
- Das Darlehen an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung wurde um CHF 185 743.25 reduziert. Es beläuft sich somit noch auf CHF 1 700 000.- (Konto 1071.00).
- Für die Bauarbeiten der Alterswohnungen Waldheim (Waldheimstrasse 39 + 41) wurden CHF 2 500 000.- an die Einfache Gesellschaft Waldheim überwiesen (Konto 1084.13).
- Im Rahmen der Neuorganisation der Lingerie und der Sanierung der Küche im Seniorenzentrum fielen bis Ende 2020 Kosten in der Höhe von CHF 595 159.30 an (Konto 1404.02).
- Der Kreditorenbestand nahm um CHF 183 715.10 zu (Konto 2000.00). Diese Zunahme steht mit Rechnungen für die Neuorganisation der Lingerie in Zusammenhang, die Ende Jahr eingegangen und verbucht, aber noch nicht bezahlt sind.
- Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Kontogruppe 204) umfassen vorausbezahlte Mietzinse, Akontozahlungen für Nebenkosten, die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden sowie übrige Abgrenzungen, die gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben.
- Es wurden zwei Darlehen in der Höhe von je CHF 2,0 Mio. mit Ablauf der fixen Laufzeiten amortisiert und in gleicher Höhe wieder neu aufgenommen. Zudem wurden zwei Darlehen neu aufgenommen, und zwar in der Höhe von CHF 0,5 Mio. und CHF 1,0 Mio. (Konto 2064.00). Der Darlehensbestand liegt bei CHF 10,7 Mio. (Vorjahr CHF 9,2 Mio.) mit Zinssätzen von 0,51% bis 1,06% und Restlaufzeiten zwischen drei Monaten und zehn Jahren.
- Aus der Erbschaft Leonie Olbrecht sel. wurde dem Seniorenzentrum-Fonds ein Betrag in der Höhe von CHF 49 777.25 gutgeschrieben (Konto 2092.01).
- Die Vorfinanzierung Seniorenzentrum für die künftige Erneuerung erfuhr aufgrund des Ergebnisses 2020 des Seniorenzentrums keine Zuweisung und blieb in der Folge unverändert (Konto 2930.01).
- In die Finanzpolitischen Reserven Liegenschaften (Konto 2940.01) und Sozialwesen (Konto 2940.02) erfolgten ebenfalls keine Einlagen.
- Das Eigenkapital beträgt CHF 36,65 Mio. (Vorjahr CHF 36,35 Mio.). Der Eigenfinanzierungsgrad nahm aufgrund der Darlehensaufnahmen leicht ab und liegt nun bei 72,5% (Vorjahr 75,1%).

D. Geldflussrechnung

Die im Anhang enthaltene Geldflussrechnung zeigt auf, wie die Geldströme der Bürgergemeinde Zug geflossen sind. Gesamthaft hat der Nettogeldbestand um CHF 714 731.21 abgenommen. Aus operativer Tätigkeit flossen CHF 924 141.09 [Vorjahr CHF 1 336 237.23] zu. Der überwiegende Teil des Cash-Flows wurde wiederum in die Liegenschaftsprojekte reinvestiert. Der Bau der Wohnungen im Waldheim, die Renovation der Kapuzinerkirche sowie die Investitionen in das Seniorenzentrum führten zu Geldabflüssen aus Investitions- bzw. Anlagentätigkeit. Aus einer Erbschaft und der Rückzahlung des Darlehens der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung flossen CHF 0,19 Mio. zu. Es wurden zwei Darlehen in der Höhe von je CHF 2,0 Mio. in gleicher Höhe refinanziert. Zwei Darlehen in der Höhe von CHF 0,5 Mio. sowie CHF 1,0 Mio. wurden neu aufgenommen, was zu einem Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit führte.

Dank

Zum Abschluss unserer Berichterstattung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kommissionsmitgliedern der Bürgergemeinde Zug für die geleistete Arbeit bestens. Insbesondere den Mitarbeitenden des Seniorenzentrums gebührt ein spezieller Dank für die beeindruckende und ausserordentliche Leistung, die sie in diesem Pandemie-Jahr unter stark erschwerten Bedingungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erbracht haben.

Antrag

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss von CHF 293 384.19 sei den Kumulierten Ergebnissen der Vorjahre zuzuweisen (Konto 2999.00).
3. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für die Sanierung der Kapuzinerkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang mit einem Kredit von CHF 335 000.– und einem Bruttoaufwand von CHF 339 456.25 sei zu genehmigen.

Zug, 15. März 2021

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Der Bürgerpräsident: Rainer Hager
Der Bürgerschreiber: Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zur Jahresrechnung 2020

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Bürgergemeinde Zug, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Finanzkennzahlen und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits Kapuzinerkirche und Bilderzyklus geprüft.

Verantwortung des Bürgerrates

Der Bürgerrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen.

Verantwortung der Rechnungsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Wir haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Annahmen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits Kapuzinerkirche und Bilderzyklus nicht dem Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zug entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung sowie die Abrechnung des Verpflichtungskredits Kapuzinerkirche und Bilderzyklus zu genehmigen.

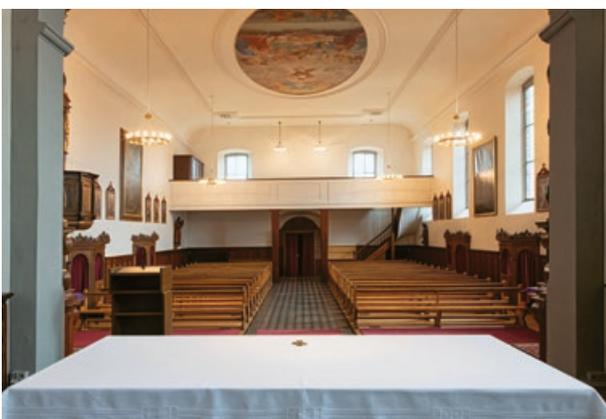
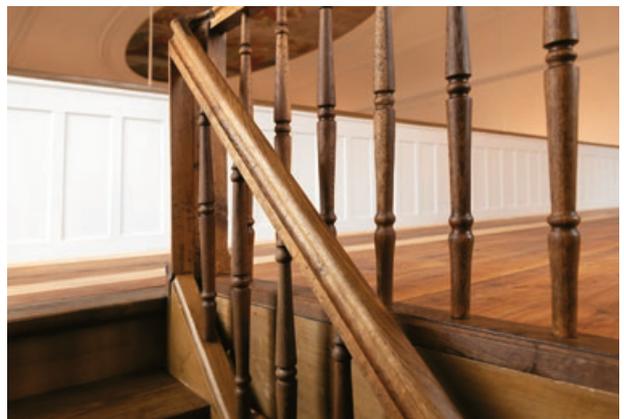
Zug, 4. März 2021

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Adrian Kalt
Simone Murphey-Spörri
Martin Kühn



Impressionen: Renovation Kapuzinerkirche und Bilderzyklus Kreuzgang Kloster.



Jahresrechnung 2020 Gesamtübersicht

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
ERFOLGSRECHNUNG						
0 Allgemeine Verwaltung	719 150.30	1 202 660.85	1 043 950.00	1 218 500.00	1 098 282.16	1 199 354.30
4 Gesundheit (Seniorenzentrum Mülimatt)	6 903 346.51	6 053 744.80	6 796 700.00	6 378 400.00	6 797 552.94	6 474 001.25
5 Soziale Sicherheit (Sozialwesen)	511 437.64	171 430.66	667 200.00	227 000.00	586 316.00	299 817.17
9 Finanzen und Steuern (Finanzwesen)	1 138 852.99	2 138 335.32	1 334 630.00	2 141 550.00	740 206.02	2 220 487.48
Total	9 272 787.44	9 566 171.63	9 842 480.00	9 965 450.00	9 222 357.12	10 193 660.20
Rechnungsüberschuss		293 384.19		122 970.00		971 303.08

BILANZ	2020				2019	
	Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven
	CHF	CHF			CHF	CHF
10 Finanzvermögen	49 829 907.73				48 229 429.09	
14 Verwaltungsvermögen	751 926.30				176 228.80	
20 Fremdkapital		13 936 620.81				12 053 828.86
29 Eigenkapital		36 645 213.22				36 351 829.03
	50 581 834.03	50 581 834.03			48 405 657.89	48 405 657.89

Kennzahlen

		2020	2019
1.	Nettoschuld pro stimmberechtigtem/er Einwohner/in (negativer Wert = Vermögen)	CHF - 5 637	CHF - 5 682
2.	Bruttoverschuldungsanteil Bruttoschulden in Prozenten des Laufenden Ertrags	130.1 %	103.0 %
3.	Nettoverschuldungsquotient Nettoschulden in Prozenten des Fiskalertrags	*	*
4.	Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen	52.7 %	1 464.8 %
5.	Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrags	3.7 %	14.5 %
6.	Investitionsanteil Bruttoinvestitionen in Prozenten der Gesamtausgaben	6.7 %	1.1 %
7.	Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in Prozenten des Laufenden Ertrags	2.5 %	2.2 %
8.	Kapitaldienstanteil Kapitaldienst in Prozenten des Laufenden Ertrags	2.8 %	2.5 %

* keine Aussage möglich, da die Bürgergemeinde Zug keine Steuern erhebt.

Die Kennzahlen richten sich nach den Bestimmungen des FHG. Da diese auf die Struktur der Einwohnergemeinden ausgerichtet sind, ist deren Interpretation bzw. Aussagewert für unsere Bürgergemeinde teilweise beschränkt. Zu den Veränderungen zum Vorjahrswert kann folgendes festgehalten werden: Das Nettovermögen pro stimmberechtigtem/er Bürger/in hat durch die Zunahme der Anzahl Bürger abgenommen. Durch die höhere Fremdfinanzierung nimmt der Bruttoverschuldungsanteil zu. Beim Selbstfinanzierungsgrad standen im Vorjahr minimalen Investitionen in das Verwaltungsvermögen ein Ertragsüberschuss von CHF 971 303 gegenüber. Mit dem tieferen Ertragsüberschuss und den höheren Investitionen für die Lingerie im Seniorenzentrum Mülimatt, hat sich der Selbstfinanzierungsgrad stark reduziert. Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich bedingt durch den tieferen Ertragsüberschuss reduziert. Der Investitionsanteil hat durch die höheren Investitionen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Durch die tieferen Zinserträge hat der Zinsbelastungsanteil sowie der Kapitaldienstanteil im 2020 zugenommen.

Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) und Bauprojekte im Finanzvermögen

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen):						
Ausgaben	595 159.30		3 120 000.00		91 307.60	
Einnahmen		0.00		0.00		0.00
Netto Investitionsrechnung		595 159.30		3 120 000.00		91 307.60
Bauprojekte im Finanzvermögen:						
Ausgaben	2 839 456.25		5 000 000.00		1 769 221.85	
Einnahmen		110 000.00		p.m.		0.00
Netto Bauprojekte im Finanzvermögen		2 729 456.25		5 000 000.00		1 769 221.85
Total Investitionsrechnung und Bauprojekte im Finanzvermögen	3 434 615.55	3 434 615.55	8 120 000.00	8 120 000.00	1 860 529.45	1 860 529.45

Abgerechnete Verpflichtungskredite

Im Jahr 2020 wurde folgender Kredit abgerechnet:

Objekt	Kredit		Bauberechnung	Abweichung
	Beschluss vom	CHF		
Kapuzinerkloster: Renovation der Klosterkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang abzüglich Beiträge Amt für Denkmalpflege und Stadt Zug	13.05.2019	335 000.00	339 456.25	4 456.25
			<u>- 110 000.00</u>	
Anteil Bürgergemeinde			229 456.25	

Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	719 150.30	1 202 660.85	1 043 950.00	1 218 500.00	1 098 282.16	1 199 354.30
011	Bürgergemeindeversammlung und RPK	39 404.15		42 300.00		34 731.05	
3000.01	Entschädigung Rechnungsprüfungskommission	5 800.00		5 800.00		5 800.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	14 153.35		20 000.00		14 307.70	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	16 561.20		15 000.00		13 608.35	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	2 889.60		1 500.00		1 015.00	
012	Bürgerrat	255 141.67		326 200.00		271 184.96	
3000.02	Entschädigung Bürgerrat	115 100.00		116 000.00		111 650.00	
3000.03	Entschädigung Weibel	1 200.00		1 200.00		1 200.00	
3000.04	Entschädigung Kommissionen	16 900.00		10 000.00		9 550.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	10 627.47		10 000.00		9 503.37	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	342.85		500.00		315.90	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	2 604.65		2 500.00		2 400.09	
3130.02	Altersehrungen, Geschenke an Jungbürger	23 566.70		25 000.00		21 723.50	
3130.03	Freier Kredit Bürgerrat	9 700.00		30 000.00		34 282.10	
3170.00	Reisekosten und Spesen	750.00		1 000.00		750.00	
3636.01	Betriebsbeitrag Stiftung Museum Burg Zug	40 000.00		40 000.00		40 000.00	
3636.02	Beiträge / Kulturförderung	34 350.00		90 000.00		39 810.00	
022	Kanzlei	351 720.73	233 060.85	369 800.00	238 500.00	361 619.35	231 254.30
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	227 295.20		226 000.00		227 407.00	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	18 246.33		18 500.00		17 762.79	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	29 135.00		30 500.00		29 902.20	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	3 601.60		4 300.00		3 623.40	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	4 390.40		5 000.00		4 392.46	
3099.00	Übriger Personalaufwand	552.00		2 000.00		1 450.00	
3100.00	Büromaterial	6 168.30		10 000.00		5 763.95	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	4 150.30		2 000.00		5 708.80	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1 493.40		2 000.00		848.00	
3110.00	Anschaffungen Büromöbel und Geräte	1 575.00		5 000.00		567.60	
3118.00	Anschaffungen Informatik	16 867.30		5 000.00		10 282.20	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	2 458.80		10 000.00		2 210.10	
3130.04	Telefongebühren und Porti	5 466.55		10 000.00		5 691.90	
3130.05	Restauration Archivbestände	8 917.55		15 000.00		9 978.40	
3130.06	Verschiedenes	1 104.50		1 500.00		1 442.70	
3134.00	Sachversicherungsprämien	442.80		500.00		442.80	
3134.01	Haftpflichtversicherungsprämien	3 641.40		6 000.00		6 083.10	
3150.00	Unterhalt Büromöbel und -geräte	0.00		1 000.00		323.10	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3158.00	Unterhalt Informatik	16 064.30		15 000.00		27 561.85	
3170.00	Reisekosten und Spesen	150.00		500.00		177.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		159 900.00		170 000.00		153 700.00
4210.02	Übrige Gebühren		930.00		1 500.00		1 480.00
4390.00	Übriger Ertrag		20 146.20		15 000.00		24 397.65
4390.01	Verwaltung Liegenschaften Dritte		46 959.15		47 000.00		46 882.75
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		5 125.50		5 000.00		4 793.90
029	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	72 883.75	969 600.00	305 650.00	980 000.00	430 746.80	968 100.00
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11 750.00		11 750.00		10 680.00	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	54.25		100.00		27.55	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	230.30		0.00		209.30	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1 007.95		500.00		1 100.95	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	11 616.30		12 000.00		11 858.40	
3134.00	Sachversicherungsprämien	6 199.60		6 300.00		6 207.40	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	42 025.35		275 000.00		100 663.20	
3893.00	Vorfinanzierung Seniorenzentrum	0.00		0.00		300 000.00	
4470.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		9 600.00		20 000.00		8 100.00
4920.00	Pacht, Mieten, Benützungskosten		960 000.00		960 000.00		960 000.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT (SENIOREN-ZENTRUM MÜLIMATT)	6 903 346.51	6 053 744.80	6 796 700.00	6 378 400.00	6 797 552.94	6 474 001.25
412.0	Personalaufwand	4 729 051.10		4 741 500.00		4 691 525.85	
3000.04	Entschädigung Kommissionen	4 000.00		6 000.00		4 900.00	
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 061 806.55		3 937 100.00		3 962 916.35	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	-103 662.30		0.00		-29 043.55	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	313 992.20		292 900.00		302 857.70	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	224 783.55		223 300.00		215 300.25	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	63 622.15		69 000.00		61 457.30	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentag-geldversicherungen	76 757.60		70 200.00		75 403.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	24 034.55		58 600.00		54 119.10	
3099.00	Übriger Personalaufwand	63 716.80		84 400.00		43 614.90	
412.1	Verwaltungsaufwand	838 993.58		785 100.00		838 384.50	
3100.00	Büromaterial	15 951.50		18 900.00		11 579.75	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	36 053.36		17 000.00		31 449.35	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	0.00		0.00		8 710.60	
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1 509.00		800.00		1 721.10	
3105.00	Lebensmittel	391 788.34		400 000.00		419 863.70	
3106.00	Medizinisches Material	99 238.40		86 000.00		106 345.72	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	94 995.22		90 600.00		85 776.06	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegen-schaften	126 344.15		115 500.00		127 461.80	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	50 252.46		33 000.00		24 064.87	
3130.04	Telefongebühren und Porti	15 605.05		15 600.00		14 783.55	
3130.06	Verschiedenes	7 256.10		7 700.00		6 628.00	
412.2	Unterhalt und Gebäude	1 335 301.83		1 270 100.00		1 267 642.59	
3134.00	Sachversicherungsprämien	21 612.85		23 000.00		22 838.10	
3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	150 779.23		95 000.00		110 559.09	
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	100 320.25		86 700.00		64 845.85	
3158.00	Unterhalt Informatik	82 638.65		76 300.00		80 769.05	
3300.00	Abschreibungen Sachanlagen	19 461.80		28 700.00		28 161.80	
3420.00	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	489.05		400.00		468.70	
3920.00	Pacht, Mieten, Benützungskosten	960 000.00		960 000.00		960 000.00	
412.3	Erträge		6 053 744.80		6 378 400.00		6 474 001.25
4220.00	Steuer- und Kostgelder		4 859 041.20		5 018 500.00		4 985 603.60
4250.00	Verkäufe		166 642.80		212 200.00		287 964.30
4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		20 176.00		20 000.00		19 601.00
4390.00	Übriger Ertrag		85 369.55		73 700.00		82 258.25
4390.02	Hauswartung Mülimatt 5		39 478.80		46 000.00		44 063.50
4470.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		39 602.15		48 200.00		45 270.60
4632.00	Beiträge von Gemeinden		843 434.30		959 800.00		1 009 240.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	511 056.04	171 049.06	667 200.00	227 000.00	586 316.00	299 817.17
535	Leistungen an das Alter	12 319.00		5 000.00		9 384.00	
3636.03	Leistungseinkauf Pro Senectute	12 319.00		5 000.00		9 384.00	
543	Alimentenbevorschussung und Inkasso	130 139.70	39 213.16	140 000.00	55 000.00	116 266.30	33 848.67
3636.04	Alimenteninkassostelle	30 496.70		30 000.00		22 832.30	
3637.00	Beiträge an private Haushalte	99 643.00		110 000.00		93 434.00	
4637.00	Beiträge von privaten Haushalten		39 213.16		55 000.00		33 848.67
545	Leistungen an Jugendliche	12 863.55	12 863.55	12 000.00	12 000.00	50 103.50	50 103.50
3502.00	Einlagen in zweckgebundene Fremdmittel des FK	1 068.55		0.00		38 003.50	
3637.01	Stipendienvergütungen	11 795.00		12 000.00		12 100.00	
4390.00	Übriger Ertrag		0.00		0.00		38 000.00
4940.01	Interne Stipendienfondsverzinsung		12 863.55		12 000.00		12 103.50
572	Wirtschaftliche Hilfe	345 791.04	118 972.35	491 200.00	160 000.00	400 528.65	215 865.00
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	77 455.90		70 000.00		86 607.90	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	-5 896.00		0.00		-21 300.70	
3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	5 781.19		5 800.00		5 252.75	
3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	6 417.00		6 500.00		9 241.65	
3053.00	AG-Beiträge Unfallversicherungen	1 237.50		1 400.00		1 197.15	
3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1 478.95		1 500.00		1 582.05	
3099.00	Übriger Personalaufwand	0.00		2 000.00		164.60	
3636.05	Beschäftigungsprojekte GGZ	34 000.00		44 000.00		38 000.00	
3636.07	Anteil Massnahmekosten	7 309.55		10 000.00		0.00	
3637.00	Beiträge an private Haushalte	218 006.95		350 000.00		279 783.25	
4260.00	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		10 434.35		50 000.00		100 035.00
4390.00	Übriger Ertrag		50 000.00		50 000.00		50 000.00
4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		58 538.00		60 000.00		65 830.00
579	Leistungen an Krankenkassen	9 942.75		19 000.00		10 033.55	
3612.00	Entschädigungen an Gemeinden	3 583.90		4 000.00		4 255.20	
3635.00	Beiträge an private Unternehmen	6 358.85		15 000.00		5 778.35	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	1 138 852.99	2 138 335.32	1 334 630.00	2 141 550.00	740 206.02	2 220 487.48
910	Steuern	31.80	174.75	30.00	550.00	6.55	1 389.20
3611.00	Entschädigungen an Kanton	31.80		30.00		6.55	
4000.02	Einkommenssteuern natürliche Personen Vorjahre		174.75		50.00		206.30
4009.01	Nachsteuern natürliche Personen		0.00		500.00		1 182.90
961	Finanzaufwand und -ertrag	271 040.27	142 213.92	307 000.00	125 000.00	272 169.35	170 057.33
3401.00	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	254 167.85		290 000.00		255 532.25	
3420.00	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	4 008.87		5 000.00		4 533.60	
3940.01	Interne Stipendienfondsverzinsung	12 863.55		12 000.00		12 103.50	
4390.00	Übriger Ertrag		52 000.00		48 000.00		48 000.00
4400.00	Zinsen flüssige Mittel		4.52		0.00		2.68
4401.00	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		36 156.90		20 000.00		50 694.65
4420.00	Dividenden		48 452.50		57 000.00		55 460.00
4440.00	Marktwertanpassungen Wertschriften		5 600.00		0.00		15 900.00
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	867 780.92	1 995 946.65	1 027 600.00	2 016 000.00	468 030.12	2 049 040.95
3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	98 200.16		78 600.00		86 406.79	
3010.09	Erstattungen von Lohn des Personals	0.00		0.00		-7 243.95	
3099.00	Übriger Personalaufwand	452.35		0.00		0.00	
3430.00	Baulicher Unterhalt	722 586.16		900 000.00		341 201.93	
3439.00	Sachversicherungsprämien	46 542.25		49 000.00		47 665.35	
4309.00	Übriger betrieblicher Ertrag		79 442.40		79 000.00		79 442.40
4430.00	Mietzinse		1 851 460.25		1 869 000.00		1 904 554.55
4430.99	Baurechtzinsen		55 000.00		55 000.00		55 000.00
4631.00	Beiträge von Kantonen		10 044.00		13 000.00		10 044.00

Erfolgsrechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
30 Personalaufwand	- 5 362 008.20	- 5 351 450.00	- 5 289 308.15
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	- 1 391 314.81	- 1 535 900.00	- 1 399 994.69
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	- 19 461.80	- 28 700.00	- 28 161.80
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- 1 068.55	0.00	- 38 003.50
36 Transferaufwand	- 497 894.75	- 710 030.00	- 545 383.65
39 Interne Verrechnungen	- 972 863.55	- 972 000.00	- 972 103.50
Total betrieblicher Aufwand	- 8 244 611.66	- 8 598 080.00	- 8 272 955.29
40 Fiskalertrag	174.75	550.00	1 389.20
42 Entgelte	5 217 124.35	5 472 200.00	5 548 383.90
43 Verschiedene Erträge	373 396.10	358 700.00	413 044.55
46 Transferertrag	956 354.96	1 092 800.00	1 123 756.57
49 Interne Verrechnungen	972 863.55	972 000.00	972 103.50
Total betrieblicher Ertrag	7 519 913.71	7 896 250.00	8 058 677.72
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 724 697.95	- 701 830.00	- 214 277.57
34 Finanzaufwand	- 1 027 794.18	- 1 244 400.00	- 649 401.83
44 Finanzertrag	2 045 876.32	2 069 200.00	2 134 982.48
Ergebnis aus Finanzierung	1 018 082.14	824 800.00	1 485 580.65
Operatives Ergebnis	293 384.19	122 970.00	1 271 303.08
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	- 300 000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	- 300 000.00
Ertragsüberschuss	293 384.19	122 970.00	971 303.08

Bilanz

		Bestand per 31.12.2020	Bestand per 31.12.2019
1	AKTIVEN		
10	Finanzvermögen		
100	Flüssige Mittel		
1000.00	Kassen	3 751.35	8 105.95
1002.00	Banken	838 386.28	1 548 762.89
Total	Flüssige Mittel	842 137.63	1 556 868.84
101	Forderungen		
1010.00	Forderungen	711 219.20	820 579.65
Total	Forderungen	711 219.20	820 579.65
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		
1041.00	Aktive Rechnungsabgrenzung	119 450.90	14 737.35
Total	Aktive Rechnungsabgrenzungen	119 450.90	14 737.35
107	Finanzanlagen		
1070.00	Aktien und Anteilscheine	1 837 100.00	1 831 500.00
1071.00	Verzinsliche Anlagen	1 700 000.00	1 885 743.25
Total	Finanzanlagen	3 537 100.00	3 717 243.25
108	Sachanlagen des Finanzvermögens		
1084.02	Ober Altstadt 1 + 3	5 390 000.00	5 390 000.00
1084.03	Unter Altstadt 3	2 060 000.00	2 060 000.00
1084.04	Unter Altstadt 7	1 640 000.00	1 640 000.00
1084.05	Hofstrasse 12	2 100 000.00	2 100 000.00
1084.07	Aegeristrasse 36 und Knopfliturm	720 000.00	720 000.00
1084.08	Kapuzinerkloster	9 780 000.00	9 780 000.00
1084.09	Baarerstrasse 105	390 000.00	390 000.00
1084.10	Untermüli 7	4 650 000.00	4 650 000.00
1084.11	Hertizentrum 1	2 980 000.00	2 980 000.00
1084.12	An der Lorze 9 + 11	9 610 000.00	9 610 000.00
1084.13	Waldheimstrasse 39 + 41	5 300 000.00	2 800 000.00
Total	Sachanlagen des Finanzvermögens	44 620 000.00	42 120 000.00
Total	Finanzvermögen	49 829 907.73	48 229 429.09
14	Verwaltungsvermögen		
140	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens		
1404.01	Rathaus	1.00	1.00
1404.02	Seniorenzentrum Mülimatt	664 996.10	70 216.80
1406.01	Mobilier und Einrichtungen Bürgerarchiv	1.00	1.00
1406.03	Mobilier, Einrichtungen und Maschinen Seniorenzentrum	86 928.20	106 010.00
Total	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens	751 926.30	176 228.80
Total	Verwaltungsvermögen	751 926.30	176 228.80
TOTAL AKTIVEN		50 581 834.03	48 405 657.89

		Bestand per 31.12.2020	Bestand per 31.12.2019
2	PASSIVEN		
20	Fremdkapital		
200	Laufende Verpflichtungen		
2000.00	Kreditoren	483 677.00	299 961.90
Total	Laufende Verpflichtungen	483 677.00	299 961.90
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
2010.00	Darlehen	500 000.00	4 000 000.00
Total	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	500 000.00	4 000 000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen		
2040.00	Passive Rechnungsabgrenzung	640 133.75	494 859.20
2044.00	Vorausbezahlte Mieten und Akonti	225 657.50	217 533.00
Total	Passive Rechnungsabgrenzungen	865 791.25	712 392.20
205	Kurzfristige Rückstellungen		
2052.00	Kurzfristige Rückstellungen	60 000.00	60 000.00
Total	Kurzfristige Rückstellungen	60 000.00	60 000.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
2064.00	Darlehen	10 200 000.00	5 200 000.00
Total	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10 200 000.00	5 200 000.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds		
2092.01	Seniorenzentrum-Fonds	1 182 904.55	1 138 295.30
2092.04	Stipendienfonds	644 248.01	643 179.46
Total	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds	1 827 152.56	1 781 474.76
Total	Fremdkapital	13 936 620.81	12 053 828.86
29	Eigenkapital		
293	Vorfinanzierungen		
2930.01	Vorfinanzierung Seniorenzentrum Mülimatt	2 740 000.00	2 740 000.00
Total	Vorfinanzierungen	2 740 000.00	2 740 000.00
294	Finanzpolitische Reserve		
2940.01	Reserve Liegenschaften	3 000 000.00	3 000 000.00
2940.02	Reserve Sozialwesen	500 000.00	500 000.00
Total	Finanzpolitische Reserve	3 500 000.00	3 500 000.00
299	Bilanzüberschuss		
2990.00	Jahresergebnis	293 384.19	971 303.08
2999.00	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	30 111 829.03	29 140 525.95
Total	Bilanzüberschuss	30 405 213.22	30 111 829.03
Total	Eigenkapital	36 645 213.22	36 351 829.03
TOTAL PASSIVEN		50 581 834.03	48 405 657.89

Anhang zur Jahresrechnung 2020

A. Angewendetes Regelwerk der Rechnungslegung und Begründungen zu den Abweichungen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) erstellt. Dabei wurde die Rechnungslegung nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) angewendet.

Die Rechnungslegung richtet sich dabei nach den Grundsätzen: Ordnungsmässigkeit, Bruttodarstellung, Periodenabgrenzung, Fortführung, Wesentlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit (§ 3 Abs. 1 FHG).

Diese Grundsätze und Regelwerke wurden im Berichtsjahr stetig und ohne Abweichungen berücksichtigt.

B. Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert bilanziert.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, was dem Nominalwert entspricht.

1.2 Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Debitorenforderungen aus der laufenden Tätigkeit der Bürgergemeinde Zug. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen entspricht.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Wertschriften, das Darlehen an die Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung der Bürgergemeinde Zug sowie die Liegenschaften, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können und entsprechend dem Finanzvermögen zugeteilt sind.

Die Wertschriften, diese umfassen Aktien und Genossenschaftsanteile, welche die Bürgergemeinde Zug längerfristig halten will, werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet. Die Liegenschaften müssen alle zehn Jahre neu bewertet werden. Die Neubewertung wurde letztmals 2015 durchgeführt. Die Liegenschaften, die nicht ausschliesslich Renditezwecken dienen, werden zum Durchschnitt aus Substanz- und Ertragswert bewertet. Die

Renditeeigenschaften werden ausschliesslich mit dem Ertragswert, basierend auf der Ertragsituation, bewertet.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind.

2.1 Sachanlagen im Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde Zug umfasst das Rathaus und das Seniorenzentrum Mülimatt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibungen. Neu aktivierte Investitionen in die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens werden linear über die Nutzungsdauer [33 Jahre] abgeschrieben. Aktivierte Einrichtungsgegenstände des Seniorenzentrums werden über die Nutzungsdauer [3 bis 33 Jahre] abgeschrieben.

3. Fremdkapital

3.1 Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verbindlichkeiten, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

3.2 Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten Abgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden und kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden. Weiter umfassen die transitorischen Passiven auch einen Teil der erhaltenen Einbürgerungsgebühren für noch laufende Verfahren.

3.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für bestehende wesentliche Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheit behaftet ist, gebildet.

3.4 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Bankdarlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, wobei es sich ausschliesslich um die Finanzierung der Liegenschaften handelt. Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert.

3.5 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Rückstellungen werden für bestehende wesentliche Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheit behaftet ist, gebildet.

4. Eigenkapital

4.1 Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzliche oder reglementarisch vorgeschriebene zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Die Bürgergemeinde Zug hat keine entsprechenden Spezialfinanzierungen.

4.2 Fonds

Separatfonds sind formell ausgeschiedene, rechtlich nicht verselbständigte Teile des Vermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Die Bürgergemeinde Zug hat keine entsprechenden Fonds.

4.3 Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Reserven für noch nicht beschlossene Vorhaben, welche budgetiert oder mit dem Rechnungsabschluss bewilligt wurden.

4.4 Reserven

Reserven sind für bestimmte Zwecke gebundenes Eigenkapital. Es sind dies die Finanzpolitischen Reserven, welche für den Liegenschaftsunterhalt und das Sozialwesen gebildet wurden.

4.5 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag umfasst das Jahresergebnis sowie die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre.

C. Eigenkapitalnachweis

Gemäss Beschluss der Bürgergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2020 wurde der Überschuss der Rechnung 2019 in der Höhe von CHF 971 303.08 den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre (Konto 2999.00) zugewiesen (Tabelle 1).

Zu Lasten der Erfolgsrechnung 2020 erfolgte keine Einlage in die Vorfinanzierung Seniorenzentrum (im Vorjahr 300 000.-).

D. Rückstellungsspiegel

Die Rückstellungen belaufen sich per 31.12.2020 auf CHF 60 000.- (Vorjahr: CHF 60 000.-). Die Rückstellung wurde im Zusammenhang mit einer immer noch hängigen Klage verschiedener Krankenkassen zur Rückerstattung von bezahlten Pflegematerialien gebildet.

E. Beteiligungsspiegel

Der Wertschriftenbestand der Bürgergemeinde Zug geht aus Tabelle 2 (Seite 26) hervor.

Der Kurswert der Aktien nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 5 600.- zu (Vorjahr: Zunahme um CHF 15 900.-) und wurde dem Konto 961.4440.00 gutgeschrieben. Der Bestand an Aktien und Anteilscheinen ist zum Vorjahr unverändert.

F. Gewährleistungsspiegel

1. Bürgschaften

Per 31.12.2020 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: keine).

2. Garantieverpflichtungen

Per 31.12.2020 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien (Vorjahr: keine).

3. Weitere Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Umbau (Mieterausbau) des «Rosa Hauses» im Kapuzinerkloster im Jahr 2014 besteht per 31.12.2020 eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von CHF 980 200.- (Vorjahr: CHF 1 014 000.-). Der Mieterausbau (CHF 1 183 000.-) wird linear über 35 Jahre abgeschrieben. Bei einem Auszug der Gemeinschaft der Seligpreisungen vor Ablauf dieser Frist muss die Bürgergemeinde der Gemeinschaft bzw. der Stiftung Kapuzinerkloster die Umbaukosten anteilmässig zurückerstatten.

Mit der Mieterin der Liegenschaft Hofstrasse 12, der KiBiZ Kinderbetreuung Zug, wurde im 2018 ein zehn Jahre laufender Mietvertrag abgeschlossen. Er ist erstmals kündbar per 30. Juni 2028. Ohne Kündigung verlängert er sich um weitere zehn Jahre bis zum 30. Juni 2038. Die Mieterin investierte ihrerseits einen Betrag von CHF 810 000.- in den Mieterausbau. Die Bürgergemeinde Zug verpflichtete sich, bei einer Kündigung des Mietverhältnisses per 30. Juni 2028, einen Betrag von einem Drittel des Investitionsvolumens der Mieterin, im Maximum aber CHF 270 000.-, zu ihren Lasten zu übernehmen. Bei einer späteren Kündigung ist keine Entschädigung geschuldet.

Ansonsten bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Bürgergemeinde Zug hat ihre Mitarbeitenden bei zwei Vorsorgeeinrichtungen versichert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Zuger Pensionskasse (Vorjahr: keine). Gegenüber der Swisscanto AG besteht ein Guthaben in der Höhe von CHF 3 053.- (Vorjahr CHF 189.60).

Tabelle 1 in CHF

	Vorfinanzierungen	Finanzpolitische Reserven	Bilanzüberschuss	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2018	2 440 000.00	3 228 750.00	29 411 775.95	35 080 525.95
Zuweisung aus Ertragsüberschuss 2018		271 250.00	- 271 250.00	0.00
Zuweisung zu Lasten Erfolgsrechnung 2019	300 000.00			300 000.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr			971 303.08	971 303.08
Stand 31.12.2019	2 740 000.00	3 500 000.00	30 111 829.03	36 351 829.03
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr			293 384.19	293 384.19
Stand 31.12.2020	2 740 000.00	3 500 000.00	30 405 213.22	36 645 213.22

Tabella 2

Bezeichnung	Rechtsform	Gesellschaftskapital	Anzahl	Beteiligungsquote	Buchwert per 31.12.2020	Buchwert per 31.12.2019	Ausschüttung 2020
		CHF		in Prozent	CHF	CHF	CHF
Wasserwerke Zug AG	AG	5 000 000	100	0,2 %	1 382 500.00	1 382 500.00	33 000.00
Zuger Kantonalbank	AG	144 144 000	70	< 0,1 %	448 000.00	442 400.00	15 400.00
Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee	AG	1 450 000	45	< 0,1 %	3 600.00	3 600.00	0.00
Allgemeine Wohnbau-genossenschaft Zug	Genossenschaft	6 300 600	6	< 0,1 %	3 000.00	3 000.00	52.50
Total					1 837 100.00	1 831 500.00	48 452.50

G. Anlagespiegel

In Übereinstimmung mit § 2 Abs. 1 FHV sind die Bürgergemeinden von der Führung einer Anlagebuchhaltung und der Offenlegung des Anlagespiegels befreit.

H. Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

1. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2020 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

2. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeter oder abgetretenen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3. Informationen zu Bilanzbereinigungen

Es wurden per 31.12.2020 keine Bilanzbereinigungen vorgenommen.

4. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und deren Auswirkung

Es wurden per 31.12.2020 keine Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

5. Eventualforderungen

Per 31.12.2020 bestehen keine Eventualforderungen (Vorjahr: keine).

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2020 und das Vermögen per 31. Dezember 2020 massgeblich verändern.

I. Erläuterungen der wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1. Finanzanlagen

Die Bürgergemeinde Zug hält Aktien und Anteilscheine mit

einem Marktwert von CHF 1 837 100.– (Vorjahr 1 831 500.–, Konto 1070.00). Zudem gewährt sie der Fürsorge-, Wohlfahrts- und Kulturstiftung ein Darlehen in der Höhe von CHF 1 700 000.– (Vorjahr CHF 1 885 743.25, Konto 1071.00). Die Bürgergemeinde Zug besitzt ansonsten keine weiteren Finanzanlagen.

2. Sachanlagen im Finanzvermögen

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Liegenschaften des Finanzvermögens (Tabella 3).

3. Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Bankdarlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, wobei es sich wirtschaftlich ausschliesslich um die Finanzierung der Liegenschaften handelt. Die Restlaufzeiten liegen zwischen drei Monaten und zehn Jahren. Der Bestand an Darlehen beträgt CHF 10 700 000.– (Vorjahr CHF 9 200 000.–). Davon sind CHF 500 000.– kurzfristig (Vorjahr CHF 4 000 000.–). Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt 0,7 %.

4. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Per 31. Dezember 2020 bestehen keine Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen (Vorjahr: keine).

5. Verbindlichkeiten gegenüber Fonds

Es bestehen zwei Fonds: der Seniorenzentrum-Fonds sowie der Stipendienfonds. Letzterer wird verzinst. Bezüglich Bestände und weitere Veränderungen verweisen wir auf die separate Tabelle (Tabella 4) der Verbindlichkeiten gegenüber Fonds.

6. Vorfinanzierungen

Aus dem Betrieb des Seniorenzentrums Mülimatt schliessen die erwirtschafteten Pensionstaxen auch zukünftigen Unterhalt und Investitionen in die Liegenschaft mit ein. Mit der Neuorganisation der Lingerie und der Küchensanierung wurde im 2020 ein entsprechendes Investitionsprojekt begonnen. Aufgrund des Ergebnisses des Seniorenzentrums und unter Berücksichtigung des internen Mietzinses als auch der getätigten Investitionen erfolgte zu Lasten der Erfolgsrechnung keine Zuweisung in die Vorfinanzierung (Vorjahr: CHF 300 000.–).

Tabelle 3 in CHF

Liegenschaft	GS-Nr.	Buchwerte		Nutzung
		2020	2019	
Finanzvermögen				
1 Aegeristrasse 36 und Knopfliturm	1264	720 000.00	720 000.00	Wohnhaus
2 Kapuzinerkloster	1042	9 780 000.00	9 780 000.00	Kloster
3 Ober Altstadt 1-3	1130	5 390 000.00	5 390 000.00	Restaurant/Wohnhaus
4 Unter Altstadt 3	1123	2 060 000.00	2 060 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
5 Unter Altstadt 7	1125	1 640 000.00	1 640 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
6 Hofstrasse 12	2259	2 100 000.00	2 100 000.00	Kindertagesstätte
7 Baarerstrasse 105	446	390 000.00	390 000.00	Wohnhaus
8 Untermüli 7	3882	4 650 000.00	4 650 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
9 Hertizentrum 1 (im Baurecht)	3805	2 980 000.00	2 980 000.00	Wohnhaus
10 An der Lorze 9 + 11 (im Baurecht)	4794	9 610 000.00	9 610 000.00	Wohnhaus
11 Waldheimstrasse 39 + 41 (im Baurecht)	3274	5 300 000.00	2 800 000.00	Wohnhaus (im Bau)
Total Finanzvermögen		44 620 000.00	42 120 000.00	
Verwaltungsvermögen				
12 Rathaus	1122	1.00	1.00	Verwaltungsgebäude
13 Seniorenzentrum Mülimatt	3271	664 996.10	70 216.80	Alters- und Pflegeheim
Total Verwaltungsvermögen		664 997.10	70 217.80	
Gesamttotal Liegenschaftswerte		45 284 997.10	42 190 217.80	

Bewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens:

Liegenschaften 1 bis 5: Durchschnitt aus Ertragswert und Substanzwert

Liegenschaft 6: Durchschnitt aus Ertragswert und Substanzwert zuzüglich Investitionen

Liegenschaften 7 bis 10: Ertragswert

Liegenschaft 11: Anschaffungskosten/Zahlungen an die Einfache Gesellschaft Waldheim

Tabelle 4 in CHF

Konto-Nr.	Fonds	Bestand 1.1.2020	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.2020
2092.01	Seniorenzentrum-Fonds	1 138 295.30			
	Legat Leonie Olbrecht sel.		49 777.25		
	Auszahlung gemäss Legatsbestimmung			5 168.00	1 182 904.55
2092.04	Stipendienfonds	643 179.46			
	Verzinsung		12 863.55		
	Stipendienauszahlungen			11 795.00	644 248.01
	TOTAL	1 781 474.76	62 640.80	16 963.00	1 827 152.56

J. Informationen zum Status und zur Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Folgender Verpflichtungskredit wird mit der Jahresrechnung 2020 abgerechnet:

Kapuzinerkloster: Kreditbegehren vom 13. Mai 2019 für die Renovation der Klosterkirche über CHF 335 000.-. Es wurden Kosten in der Höhe von CHF 339 456.25 abgerechnet.

Zudem bestehen am Abschlussstichtag drei laufende Verpflichtungskredite:

1. Projekt Waldheim: Kreditbegehren vom 24. Mai 2016 über CHF 11 750 000.- für den Bau von altersgerechten Wohnungen «Waldheim Zug» (einschliesslich CHF 620 000.- für den Planungs- und Projektierungskredit).
2. Hertizentrum 1: Kreditbegehren (Rahmenkredit 2018-2022) vom 12. Dezember 2017 über CHF 400 000.- für Wohnungssanierungen.
3. Seniorenzentrum Mülimatt: Kreditbegehren vom 16. Dezember 2019 über CHF 3 600 000.- für die Küchen-sanierung und die Neuorganisation der Lingerie (einschliesslich CHF 230 000.- für den Planungs- und Projektierungskredit).

Geldflussrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung	293 384.19	971 303.08
Vorfinanzierung Seniorenzentrum	0.00	300 000.00
Marktwertanpassung Anlagen des Finanzvermögens	- 5 600.00	- 15 900.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	19 461.80	28 161.80
Um- und Ausbau Hofstrasse 12	0.00	164 321.15
Renovation Wohnungen Hertizentrum 1	0.00	104 900.70
Renovation der Klosterkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang	229 456.25	0.00
	536 702.24	1 552 786.73
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
Abnahme Forderungen	109 360.45	92 797.83
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 104 713.55	- 9 484.35
Zunahme/Abnahme Laufende Verpflichtungen	183 715.10	- 103 783.98
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	153 399.05	- 228 702.50
Zunahme Verpflichtungen gegenüber Fonds	45 677.80	32 623.50
	387 438.85	- 216 549.50
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	924 141.09	1 336 237.23
Investitionen Seniorenzentrum	- 595 159.30	- 91 307.60
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in das Verwaltungsvermögen	- 595 159.30	- 91 307.60
Um- und Ausbau Hofstrasse 12	0.00	- 164 321.15
Renovation Wohnungen Hertizentrum 1	0.00	- 104 900.70
Renovation der Klosterkirche und des Bilderzyklus im Kreuzgang	- 229 456.25	0.00
Investition Waldheimstrasse 39 + 41	- 2 500 000.00	- 1 500 000.00
Reduktion Darlehen FWK-Stiftung	185 743.25	1 300 000.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit in das Finanzvermögen	- 2 543 713.00	- 469 221.85
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	- 3 138 872.30	- 560 529.45
Rückzahlung Darlehen	- 4 000 000.00	- 1 500 000.00
Aufnahme Darlehen	5 500 000.00	1 500 000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 500 000.00	0.00
Abnahme/Zunahme Nettogeldfluss	- 714 731.21	775 707.78
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	1 556 868.84	781 161.06
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	842 137.63	1 556 868.84





Bürgergemeinde der Stadt Zug
Rathaus, Fischmarkt, 6300 Zug
Tel. 041 725 37 50, Fax 041 725 37 59
kanzlei@buergergemeinde-zug.ch
www.buergergemeinde-zug.ch